

Im Kampf gegen die Zeit

Zum siebten Mal führte der Verein 24-Stunden-Lauf in Brugg den 6-, 12- und 24-Stunden-Lauf durch. Dabei schnürten im Geissenschachen Teilnehmer aus vier Nationen ihre Laufschuhe.

Beat Hager

Am vergangenen Wochenende stand die 934,8 Meter lange Asphaltbahn im Geissenschachen ganz im Zeichen der Läuferinnen und

Läufer aus der Schweiz, Deutschland, Holland und Italien.

Am 6-, 12- und 24-Stunden-Lauf in Brugg standen 121 Personen als Läufer im Einsatz und strebten mit viel Ehrgeiz ihre Ziele an. «Sämtliche Teilnehmer können ihr Tempo mittels Laufen, Joggen und Rennen individuell einteilen, wobei der Grossteil doch sehr ehrgeizig ist», erklärte OK-Präsident Fredi Büchler.

Neben dem sportlichen Teil führte die Pro Infirmis einmal mehr einen Sponsorenlauf durch, dessen Erlös für die Behinderten bestimmt war. Beim 6-, 12- und 24-Stunden-Lauf wartete auf die schnellsten Teilnehmer pro Alterskategorie neben einem schönen Blumenstrauss auch ein Pokal. Am Verpflegungsposten konnten sich die Läufer mit Fitnessriegel, Isostar und Nüssen stärken und Energie tanken.

Hauptsieger aus dem Ausland

Im 24-Stunden-Lauf der Frauen siegte die 50-jährige Jannet Lange aus Almere bei Amsterdam. Die dreifache holländische Meisterin hatte in Brugg eine Verbesserung des bestehenden holländischen Rekordes von 184 Kilometern angestrebt, musste sich aber mit 167,567 Kilometern zufrieden geben. «Nach 2008 startete meine Frau Jannet in diesem Jahr zum zweiten Mal in



Die Läufer richten sich ihren Lauf individuell ein – am Schluss zählen die absolvierten Kilometer

Bild: bha

Brugg, wobei der Anlass einmal mehr hervorragend organisiert war. Leider hatte sie tagsüber mit der Wärme zu kämpfen und verpasste so ihr angestrebtes Ziel. Nun machen wir noch fünf Tage Ferien in der Region Brugg, bevor es für eine Woche nach Österreich weitergeht», so Ehemann Jos Lange, der als ehemaliger Marathonläufer für seine Frau als Betreuer im Einsatz stand. Bei den Männern siegte der Deutsche

Maic Seegel, welcher trotz der unbeständigen Witterung während 24 Stunden beachtliche 226,172 Kilometer lief.

«Obwohl die Teilnehmerzahl leicht hinter den Vorjahren lag, dürfen wir mit der diesjährigen Austragung sehr zufrieden sein. Dabei schätzten die Ausdauerläufer die Möglichkeit, in Brugg an einem Ultralauf an den Start gehen zu können», so Büchler weiter. ●